



Der quirlige Hamster

Die Eltern wollten ihren beiden Kindern ein Haustier schenken, damit sie dieses versorgen und dadurch auch lernen konnten, Verantwortung für ein Lebewesen zu übernehmen. Die beiden Kinder Heidi und Kurt freuten sich sehr, dass sie bald ein Haustier haben sollten. Sie waren sich jedoch noch nicht sicher, was sie sich wünschen sollten.

Da sie in einer Wohnung in der Stadt wohnten, kam eigentlich nur ein Kleintier in Frage. Die Kinder entschieden sich für einen Hamster. Die Eltern waren mit ihnen in eine nahegelegene Tierhandlung gegangen. In einem Käfig saßen einige Hamster und einige schliefen auch. Ein kleiner, herziger braun-weißer Hamster kam gleich zum Gitter und begrüßte Heidi, Kurt und die Eltern. Natürlich waren die beiden Kinder sofort begeistert von dem kleinen quirligen Kerl und nahmen ihn mit nach Hause.

Sie bereiteten eine Pappkartonschachtel mit Heu vor und setzten den Hamster, den sie „Mutzli“ nannten, hinein. Sie befestigten auch zwei Behälter, einen für die Körner und einen für das Wasser. Da sie wussten, dass Hamster liebend gerne Karotten fraßen, gaben sie ihm auch ein kleines Stück in die Schachtel. Die Kinder sagten nun „Gute Nacht“ zu Mutzli und gingen zu Bett.

Die Schachtel mit dem Hamster war in das geräumige Vorzimmer gestellt worden, weil man wusste, dass Hamster nicht die ganze Nacht schlafen. Die Eltern wollten nicht, dass die Kinder in der Nacht gestört wurden. In der Früh wollten die Kinder dem Hamster einen guten Morgen wünschen, doch er war verschwunden. Er hatte ein Loch in die Schachtel gefressen und war entwischt. Traurig verließen die Kinder die Wohnung, weil sie in die Schule mussten.

Nachdem sie aus der Schule heimgekommen waren, begannen sie, Mutzli zu suchen. Sie fanden ihn nirgendwo und konnten sich einfach nicht erklären, wie er aus der Wohnung gekommen war. Heidi und Kurt entdeckten aber, dass er alles Essbare mitgenommen hatte, denn die Karotte und alle Körner waren verschwunden. Hamster können in ihren Backen Nahrung transportieren. Mutzli blieb verschwunden.

Am späten Nachmittag bekamen die Eltern Besuch und saßen im Wohnzimmer, als plötzlich Mutzli über die Bücher im Bücherregal spazierte. Der Vater fing Mutzli ein und man setzte ihn nun in eine Holzkiste, aus der er nicht mehr so leicht entwischen konnte. Er bekam nun auch ein Rad, in dem er sich bewegen konnte. Er fühlte sich sichtlich wohl in seiner neuen Behausung und versuchte nicht mehr zu entweichen.

Auch als Mutzli in der Wohnung frei laufen durfte, blieb er immer in der Nähe der Kinder. Verschwunden aber blieben die Körner. Wochen später, als die Mutter den Kasten mit den Geschirrtüchern aufräumte, fand sie das Nest, welches sich Mutzli aus den Geschirrtüchern gebaut hatte, und auch den Körnervorrat. Er hatte anscheinend nur einen Ausflug in das Bücherregal machen wollen.